

Kontaktstelle Wirtschaft Zug

zug : newsletter

Wie ich den Kanton Zug erlebe



Beat Bachmann, Leiter Kontaktstelle Wirtschaft

Der «Spirit of Zug», ist im Zugerland sofort spürbar. Er ist das Credo für einen faszinierenden und einzigartigen Wirtschaftsraum. Der Erfolg basiert auf einer langfristigen, konsequenten Entwicklungsstrategie. Es ist der ganz spezielle Mix, der im Mikrokosmos Zug funktioniert. Er besteht aus kleinen und grossen, lokalen und internationalen Firmen verschiedenster Branchen und ergibt zusammen mit Dienstleistern und Zulieferern ein dynamisches und funktio-

nierendes Netzwerk. Eine wichtige Rolle kommt auch privaten Trägerschaften zu, wie zum Beispiel der Zuger Wirtschaftskammer, dem Zuger Gewerbeverband, dem Technologieforum Zug, dem Businesspark Zug, den lokalen Gewerbevereinen, Verbänden und Vereinigungen sowie den zahlreichen Service-Clubs und Ausländerorganisationen. Es ist die fortwährende Investition in innovative und bedürfnisgerechte Bildungseinrichtungen, Sport, Kultur, die Bereitstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur, die den attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort ausmachen. Und es ist ebenso das klare Bekenntnis der Behörden gegenüber Bevölkerung und Wirtschaft, auch in Zukunft ein fruchtbares Umfeld zu bieten. All diese Faktoren zusammen machen den Standort Zug aus – machen ihn zu etwas Einzigartigem.

Ich werde auf der erfolgreichen Arbeit aufbauen und mit meinem Team für die aktive Wirtschaftspflege der Zuger Firmen und für die Weiterentwicklung der nachhaltigen Standortförderung aktiv sein. Gemeinsam mit den vielen internen und externen Partnern möchte ich das Netzwerk weiter entwickeln. So wollen wir auch in Zukunft für ansässige und potenzielle Zuger Unternehmen «top ranked» sein.

Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Beat Bachmann

Leiter Kontaktstelle Wirtschaft des Kantons Zug

Kontakt:

Volkswirtschaftsdirektion
Aabachstrasse 5, 6300 Zug
Tel. +41 (0)41 728 55 05
beat.bachmann@zg.ch
www.zug.ch/economy
www.twitter.com/zugeconomy

Kontaktstelle Wirtschaft des Kantons Zug

Die Kontaktstelle Wirtschaft versteht sich als Dienstleister und Ansprechpartner im Sinn eines «One-stop-shop» primär für die ansässigen Firmen. Diese bilden die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs. Darüber hinaus unterhält und öffnet die Kontaktstelle Wirtschaft Netzwerke zu den vielen Multiplikatoren der Wirtschaft im In- und Ausland. Sie ist auch wichtige Anlaufstelle für Ansiedlungsprojekte. Dabei vernetzt und unterstützt sie die beteiligten öffentlichen und privaten, nationalen sowie internationalen Dienstleister. Weitere Themenbereiche sind Standortmarketing und Jungunternehmerförderung.

Übergabe von Hans Marti an Beat Bachmann

Im Dezember hat Beat Bachmann die Leitung der Kontaktstelle Wirtschaft von Hans Marti übernommen, der Ende Jahr in Pension ging. Hans Marti leitete die Kontaktstelle Wirtschaft während elf Jahren; er hat die Wirtschaftspflege für den Wirtschaftsraum Zug geprägt. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zug dankt ihm für sein grosses Engagement und sein vielseitiges Wirken.

Wir stellen vor :

InnoPark – Die Chance für höher qualifizierte Stellensuchende



Spezialisten aus verschiedenen Bereichen kommen im InnoPark zusammen

Arbeitslosigkeit ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein vieldiskutiertes Thema. Umstrukturierungen und Abbau-massnahmen sind unvermeidliche Zeichen einer dynamischen Wirtschaft. In diesem Kontext bewegt sich der InnoPark Zug. Durch gezielte Projektarbeiten, Weiterbildungen und Coachings werden gut qualifizierte Stellensuchende bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt unterstützt.

InnoPark

Der InnoPark ist ein nationales, vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) finanziertes Programm im Rahmen der Arbeitsmarktliehen Massnahmen. Es fördert die rasche Reintegration Stellensuchender in den Arbeitsmarkt. Das Angebot von InnoPark richtet sich an Stellensuchende, welche entweder eine Hochschul- oder Universitätsbildung aufweisen, oder sich bei ihrer bisherigen Tätigkeit zu Kaderangehörigen oder Fachspezialisten entwickelt haben. InnoPark ist schweizweit an acht verschiedenen Standorten verteilt auf drei Sprachregionen vertreten. In Zug befindet sich das Regionalzentrum Zentralschweiz. Im vergangenen Jahr nahmen im InnoPark Zug insgesamt 60 Personen am Programm teil. Nach einer durchschnittlichen Betreuungszeit von knapp 3.5 Monaten konnte eine Wiedereingliederungsquote in den Arbeitsmarkt von rund 60% erreicht werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommen der raschen Wiedereingliederung in die Erwerbstätigkeit und der schnellen Besetzung offener Stellen eine grosse Bedeutung für Arbeitnehmende, Arbeitgeber und nicht zuletzt auch für die Entlastung der staatlichen Sozialwerke zu.

Das Programm

Ein zentraler Punkt des Programms ist die Projektarbeit. Themen dafür können von externen Auftraggebern wie Unternehmen oder Hochschulen kommen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit für Teilnehmende, eigene Projektideen zu realisieren, beziehungsweise weiterzuentwickeln. Die Programtteilnehmenden erwarten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit, bei der sie in einer professionellen Umgebung ihre Erfahrungen und Kenntnisse umsetzen und erweitern können. So erhalten sie die Möglichkeit, trotz Erwerbslosigkeit in marktnahen Themen einen Leistungsausweis zu realisieren. Die Leistung von InnoPark besteht dabei in einer Erfolg versprechenden Auswahl von Projektideen und deren Zusammenführen mit Stellensuchenden, die sie bearbeiten können. Neben der Projektarbeit hat InnoPark mit der Aus- und Weiterbildung sowie dem individuellen Coaching zwei weitere wichtige Standbeine. Auch sie setzen direkt beim Stellensuchenden an und haben zum Ziel, allfällige Wissenslücken aufzuarbeiten, respektive im Stellensuchprozess spezifische Hilfe, wie beispielsweise bei der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen, zu bieten.

Ideenpool für Unternehmen

Von InnoPark können auch Unternehmen profitieren, die als Kunden Projekte in Auftrag geben und so den reichhaltigen Erfahrungsschatz und die Kompetenzen der Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Fachgebieten nutzen. So hat sich InnoPark in Vergangenheit für Klein- und Mittelunternehmungen, Start-ups, Organisationen und Hochschulen als reichhaltiger Gedankenpool und zuverlässiger Partner beweisen können. Das Projekt «Solarpunkt», bei dem schliesslich nach umfangreichen Marktabklärungen eine umfassende Studie als Entscheidungsgrundlage für die Gründung einer Unternehmung im Bereich der Solartechnik geliefert werden konnte, ist nur einer der Erfolge von InnoPark.

Kontakt:

InnoPark
Zentrum Zug-Zentralschweiz
Ivo Studer
Dammstrasse 16
6300 Zug
+41 (0) 41 710 99 39
istuder@innopark.ch
www.innopark.ch



Wissen Sie, ...

... dass die Zuger Firma Linguistic Search Solutions für Ihre Software Traphoty den Swiss Technology Award erhalten hat?

Der Umgang mit Personendaten, sei es von Mitarbeitern, Kunden oder Geschäftspartnern, wird immer wichtiger. Namen müssen der richtigen Identität zugeordnet werden können. Die Problematik im Abgleich von Namens- und Identitätsdaten sind Schreibvariationen. Aus unterschiedlichen Gründen werden Namen nicht überall gleich geschrieben und doch könnten sie zu derselben Person gehören. *Ist der Kunde Hanspeter Muller in Wahrheit der Geldwäscher Hans-Peter Müller?* wäre nur eine von vielen möglichen Fragestellungen. Die Thematik beschränkt sich längst nicht nur auf den Bankensektor. Auch Versicherungen, Behörden oder Social Media Sites und viele weitere Akteure stehen in der globalisierten Welt vor der Herausforderung, erkennen zu müssen, welche Namensvariationen zur selben Person gehören. Linguistic Search Solutions ermöglicht mit ihrer Software eine auf linguistischen Regeln basierende, revolutionäre Suche und wurde dafür vom Swiss Innovation Forum in der Kategorie «Maturity Stage» prämiert.

Anders als frühere, rein mathematisch orientierte Systeme, richtet Linguistic Search Solutions ihr Augenmerk auf Namenskonventionen und linguistische Variationsphänomene. Mit dieser Kombination von Linguistik und Informatik erzielt sie wesentlich präzisere und zuverlässigere Resultate bei der Namens- und Identitätssuche. Dadurch können Firmen gleichzeitig Risiken und Kosten reduzieren.

Die Gründe für unterschiedliche Schreibweisen von Namen sind vielfältig: So gibt es beispielsweise knapp ein Dutzend gleichlautender Variationen des Nachnamens «Meier». Schreibfehler erhöhen die Zahl der Variationen gleich nochmals um ein Vielfaches. Unterschiedliche Schreibweisen eines Namens entstehen aber auch, wenn Namen, die im Original nicht im lateinischen Alphabet geschrieben werden, in das lateinische Alphabet übertragen (transkribiert) werden. Deutschsprachige transkribieren beispielsweise den Namen des ersten Präsidenten Russlands mit Jelzin, während Englisch-, oder Französischsprachige eher Yeltsin oder Eltsine



Bertrand Lisbach (CEO), Roland Mathys (Legal) und Marcus Spiegel (IT) mit dem Swiss Technology Award

schreiben. Unterschiedliche Alphabete machen aber nicht nur einen Abgleich dieser Transkriptionen, sondern auch einen Abgleich der Namen über die Alphabete hinweg nötig. Und schliesslich kann auch die Verwendung von Abkürzungen, wie ltd. für limited, oder von Nicknames, wie Bill für William, Suchergebnisse verzerren. So gibt es eine Vielzahl von Determinanten, die dazu führen, dass Namen derselben Person im Pass, in Datenbanken oder in Zeitungsartikeln unterschiedlich repräsentiert werden. Insbesondere vor dem Hintergrund einer vernetzten Wirtschaft und dem Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen und Namensmodellen zeigt sich damit der Bedarf eines zuverlässigen Suchsystems.

Das noch junge Unternehmen blickt auf einen guten Start zurück. In der Schweiz zählen diverse Banken und das SECO zu seinen Kunden. Aber auch in den USA und in Fernost befriedigt es bereits eine steigende Nachfrage. Entsprechend positiv zeigen sich denn auch die Ausichten für die Zukunft.

Zum Swiss Technology Award

Der Swiss Technology Award ist der bedeutendste Technologiepreis der Schweiz und wurde 2012 zum 25. Mal an die innovativsten Firmen und Projekte auf nationaler Ebene vergeben. Der Award, initiiert von Nicolas Hayek und Branko Weiss, wird in den Sparten «Inventors», «Start-up» und «Maturity Stage» vergeben.

Mehr Infos: www.swiss-innovation.com

Kontakt:

Linguistic Search Solutions AG
Bertrand Lisbach, CEO
+41 78 716 96 61
info@linguisticsearchsolutions.com
www.linguisticsearchsolutions.com



Aufbau eines Labornetzwerks im Kanton Zug

Das Technologie Forum Zug (TFZ) bezweckt die effiziente Unterstützung des Industriesektors durch interne und externe Vernetzung von führenden und innovativen Unternehmen aus Industrie und Technologie in der Wirtschaftsregion Zug. Im Bestreben, den Nutzen für die Mitglieder weiter zu steigern, hat das TFZ entschieden, ein Labor-Netzwerk im Kanton Zug aufzubauen.

Verschiedene Mitgliederfirmen besitzen Labors, die nur teilweise ausgelastet sind. Andere Mitgliederfirmen würden fallweise Laborkapazität benötigen, um Analysen, Messungen etc. durchzuführen, aber sie können, oder wollen sich aus unterschiedlichen Gründen kein eigenes Labor leisten.

Deshalb beabsichtigt das TFZ 2013 eine Plattform aufzubauen, die eine Übersicht über die Laborlandschaft der Firmen innerhalb des TFZ gibt und eine bessere Nutzung der vorhandenen Labor Ressourcen ermöglichen soll. Somit wird die Zusammenarbeit unter den Mitgliederfirmen gestärkt.

Das TFZ will mit diesem Netzwerk folgende Ziele erreichen:

- Übersicht verschaffen über die Laborlandschaft der Firmen innerhalb des TFZ
- Bessere Nutzung der vorhandenen Labor Ressourcen
- Schaffung eines zusätzlichen Angebots an industriellen Dienstleistungen für die Mitgliederfirmen
- Verstärkung der Zusammenarbeit unter den Mitgliederfirmen und somit Schaffung eines Zusatznutzens für die Mitglieder

Zudem ergibt sich daraus für das TFZ die Gelegenheit, neue Mitglieder zu gewinnen.

Aufbau

Das Netzwerk wird auf einer Internetplattform aufgebaut, welche in den internen Bereich der TFZ Website integriert wird. Diese wird einfach strukturiert sein, damit die Interessenten rasch zu den für sie wichtigen Informationen und Angeboten kommen.

Die Anbieter von Labordienstleistungen stellen folgende Angaben zu ihrem Unternehmen auf die Plattform:

- Geschäftstätigkeit
- Kernkompetenzen im Laborbereich
- Verfügbares Equipment im Laborbereich
- Angebot an Labordienstleistungen für Dritte
- Preis dieser Dienstleistungen (Stundensatz für Mitarbeiter und Equipment)
- Kontaktdaten (Adresse und Ansprechpartner)

Geplante Funktionsweise

Wenn ein Unternehmen ein Labor mit bestimmten Kompetenzen sucht, kann sich ein zugangsberechtigter Vertreter auf der Plattform einloggen und mittels Suchfunktion geeignete Labors identifizieren. Anschliessend nimmt er Kontakt mit dem Anbieter auf und verständigt sich über den Umfang und den Zeitraum für die zu erbringende Dienstleistung. Darauf schliessen die beiden beteiligten Unternehmen einen Zusammenarbeitsvertrag über das Projekt ab, ein Mustervertrag wird auf der Plattform hinterlegt und kann von den Unternehmen genutzt werden.

Aktueller Stand des Projekts

Momentan wird das Bedürfnis der Unternehmen innerhalb des TFZ ermittelt und die Laborlandschaft erfasst. Diese Umfrage wird per Ende Dezember 2012 abgeschlossen sein. Die Internetplattform ist im Aufbau und wird im 1. Quartal 2013 in die Website des TFZ integriert. Anschliessend können die interessierten Unternehmen ihre Daten eingeben, zugleich werden die Musterverträge bereitgestellt.

Das TFZ ist überzeugt, dass diese neue und innovative Dienstleistung für die entsprechenden Mitglieder einen zusätzlichen Nutzen bringt und damit die Zusammenarbeit von Unternehmen im Technologiesektor intensiviert werden kann, was letztlich zur einer Stärkung des Technologiestandortes Zug beiträgt.

Kontakt:

Technologie Forum Zug
Ivo Studer, Geschäftsführer
+41 (0) 41 710 99 39
info@technologieforumzug.ch
www.technologieforumzug.ch

Kurzmeldungen

Kontaktstelle Wirtschaft

Seit einigen Monaten nutzen wir das Echtzeit-Kommunikationsmedium Twitter. Schauen Sie vorbei, lesen Sie Interessantes zur lokalen Wirtschaft, lohnenswerten Events und weiteren Aktualitäten. Twitter ist aber mehr als One-Way Kommunikation: Zögern Sie nicht uns anzuschreiben, wir freuen uns sehr, Ihnen auch über dieses neue Medium Red' und Antwort zu stehen.

Weitere Informationen:
www.twitter.com/zugeconomy

Migration Advisory Office (Fachstelle Migration Zug): Learning to live in and love Zug

You live in the Canton of Zug but would like to feel more at home here? Are you interested in finding more information about the social, financial and legal aspects of life here and improve your social network? Then come and benefit from the professional advice offered throughout the 10-week course of the Migration Advisory Office starting as of February 2013.

Read more:
www.zug.ch/fsm

Hier twittern die Mitarbeitenden der Kontaktstelle Wirtschaft:

www.twitter.com/zugeconomy



QR-Code mit dem Smartphone scannen und direkt mitlesen



Agenda

Neujahrsapéro

Zuger Wirtschaftskammer

14.01.2013, ab 18.30 Uhr

Ort: Casino, Zug

Nähere Informationen unter:

www.zwk.ch

Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht

Zuger Wirtschaftskammer

25.02.2013, ab 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Casino, Zug

Nähere Informationen unter:

www.zwk.ch

CAS Recycling und umweltgerechte

Entsorgung

Informationsabend, WERZ, Institut für Wissen

Energie und Rohstoffe Zug

07.02.2013, 18.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Institut WERZ, Zug

Nähere Informationen unter:

www.werz.hsr.ch

Impressum

Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug

Kontaktstelle Wirtschaft, Aabachstrasse 5,

Postfach, 6301 Zug

Telefon +41 (0) 41 728 55 04

Telefax +41 (0) 41 728 55 09

economy@zug.ch, www.zug.ch/economy

Dezember 2012. Erscheint in digitaler Form.

Gestaltung: Christen Visuelle Gestaltung

Fotos:

Seite 1: Kontaktstelle Wirtschaft Zug

Seite 2: Innopark Zug

Seite 4: Linguistic Search Solutions